

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 189. Ratssitzung vom 2. Oktober 2013

4332. 2013/114

Weisung vom 10.04.2013:

Tiefbauamt, Allmendstrasse (Entwicklungsgebiet Manegg), Landerwerb, Aufwertung Strassenraum, Radstreifen, Werkleitungs- und Strassenbau, Objektkredit

Antrag des Stadtrats

Für den Landerwerb, die zwei neuen Verkehrsregelungsanlagen, die Aufwertungsmassnahmen, bestehend aus einer ostseitigen Baumreihe und Schliessung der etwa 90 m langen westseitigen Lücke in der Baumreihe, der Verbreiterung des östlichen Trottoirs und dem Bau beidseitiger Radstreifen in der Allmendstrasse (Entwicklungsgebiet Manegg), Abschnitt Butzenstrasse bis Bruchstrasse, wird ein Objektkredit von Fr. 5 693 000.– bewilligt.

Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2013) und der Bauausführung.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin:

Marianne Aubert (SP): *Im Gebiet Manegg sollen aufgrund der grossen Entwicklungen in den letzten Jahren Verbesserungen an der Allmendstrasse vorgenommen werden, unter anderem in den Bereichen Trottoir, Radweg, Regenwasserkanalisation und Fussgängerübergänge. Es werden auch neue Lichtsignalanlagen benötigt, das Alleekonzept soll umgesetzt werden und es soll eine neue Beleuchtung geben. Das Trottoir wird verbreitert. Die Fahrbahn bleibt, doch es gibt mehr Abbiegespuren in die neuen Gebiete. Dazu kommt auf beiden Seiten ein im regionalen Richtplan vorgesehener Radstreifen. Dafür benötigen wir mehr Land. Der Objektkredit von knapp 5,7 Millionen Franken für das Projekt Allmendstrasse beinhaltet den Landerwerb sowie die Kosten für die Aufwertungen. Die SP-Fraktion empfiehlt Zustimmung. Unserer Meinung nach sollte es noch einen Plan zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs geben sowie ein Konzept, an welcher Stelle die SZU-Linie gequert werden soll. Zu den Velowegen haben wir einen Begleitvorstoss formuliert.*

Weitere Wortmeldung:

Roland Scheck (SVP): *Dieses Strassenbauprojekt verdient seinen Namen. Es ist eine ausgewogene Verkehrsvorlage, ein klassischer Kompromiss. Alle Verkehrsteilnehmer haben in einem gesunden Mass einen Zusatznutzen. Mit der Fahrstreifenverschmäle-*

2 / 2

rung sind wir zwar nicht ganz einverstanden, auch das Projekt mit der Baumallee entspricht nicht unseren Idealvorstellungen. Doch das Strassenbauprojekt stellt ein funktionierendes Verkehrssystem sicher. Wir sind an einer ausgewogenen Verkehrsplanung interessiert und bedauern es sehr, dass Rot-Grün dem Kompromiss zwar zustimmt, dann aber ein Begleitpostulat bringt, das den Kompromiss wieder aufhebt und aus dem Strassenbauprojekt ein weiteres ideologisches Verkehrsbehinderungsprojekt macht.

Schlussabstimmung

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Marianne Aubert (SP), Referentin; Präsident Mauro Tuena (SVP), Simone Brander (SP), Peider Filli (Grüne), Kurt Hüssy (SVP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP)
Enthaltung: Ursula Uttinger (FDP) i. V. von Marc Bourgeois (FDP)
Abwesend: Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Alan David Sangines (SP)

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 110 gegen 0 Stimmen zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Landerwerb, die zwei neuen Verkehrsregelungsanlagen, die Aufwertungsmassnahmen, bestehend aus einer ostseitigen Baumreihe und Schliessung der etwa 90 m langen westseitigen Lücke in der Baumreihe, der Verbreiterung des östlichen Trottoirs und dem Bau beidseitiger Radstreifen in der Allmendstrasse (Entwicklungsgebiet Manegg), Abschnitt Butzenstrasse bis Bruchstrasse, wird ein Objektkredit von Fr. 5 693 000.– bewilligt.

Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindex zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisbasis 1. April 2013) und der Bauausführung.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 9. Oktober 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 8. November 2013)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat